



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quarto Nonas Octobris. Der IV. Tag im Weinmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

hat nicht allein zukünftige Ding / ehe diese sich zutragen/erklärt / sonder ist auch vielen die innerliche Gedancken offenbahrend / und die wanckende Gemüther/under vielen Versuchungen der Teufflen / durch seine Verdienst befestigend / ganz berühmt gewesen. Und also reich an heiligen Wercken / ist auß diesem sterblichen Licht hinweg genommen worden / damit er in das wunderbahre Licht Gottes/mit den Heiligen/eingehen mögte: Des heiligen Manns Leib aber/nach dem Todt/entblößt/damit derselbe abgewaschen würde / ist von Streichen ganz blau gefunden worden; Und sagt man / daß er sowohl bey leben / als im Todt mit vielen Wundervercken geleuchtet habe: Dann durch sein Gürtel / ist mit schwerer und langwieriger Kranckheit geplagter Knab gesund/ und ein Weib von Kindbetta-Schmerzen / durch Anrührung desselben Gürtels/ erlöst worden / und endlich mit anderer Kranckheit behaffter / die vorige Gesundheit erlangt. Welcher Wunderverck halber/ und von Gott gehabter Offenbarung seiner Seligkeit / seynd seine heilige Gebein auß der Erden gegraben / in der Sacristey, mit eingeschriebenen Nahmen/in den gemeinen Ordens Heiligen Calender / auff diesen Tag/sorgfältig hingeleget worden.

In Portugall Braccarenser Bistumb / die Einweihung der Kirchen der seligen Maria von Burio, Alcobacier und Claravaller Stammes.

QUARTO NONAS OCTOBRIS.

Der IV. Tag im Weinmonath.

Vincent.
Bellova-
cenf. l. 7. c.
5. Bernard,
de Britto
to. I. lib. 5.
cap. 5.

In der Noviomenfer Gegend / und dem Closter Bern-feld / der selige Herveus von Baugenio zugenahmt / dieses Orths zwenyter Abbt / welcher auß Königlichem Geblüt gebohrn / hat ein Königliches nicht der Welt-hoff ergebenes / sonder des Heyls Wercken gestiffenes Gemüth angelegt. Dann als Herveus noch ein Kind war / nachdeme der H. Vatter Bernardus des Kinds zukünftige Heiligkeit / under haltung der heiligen Mes / vorgesehen und von ihm ein Gesicht gehabt / ist er nach verachten Reichthumben / und der Welt Ehren / ein demüthiger Münch / under dem Abbt Wallerano, worden. In welchem Stand dann er der Gottesforcht ein so großes Gemüth zugeäignet / daß er offer auff sich under dem betten verzücht / viele Gesicht und Offenbarungen gehabt. Nach Lebens Verdiensten aber Abbt zu Bern-feld / und des Wallerani Nachfolger erwehlt / hat denselben auffm Fuß / sowohl in der Gottesforcht / als auch Vorsichtigkeit / nachgefolgt: Und also von Heiligkeit berühmt verdienet / nach gottseligem Todt / auff Erden in der Heiligen Calender gesetzt zu werden. Man glaubt daß dessen Seel in den Himmlen den heiligen Engeln zugesellet seye.

In

In Hispania, die Ehrwürdige Maria, erste Carzienser Abbatissin / ein Tochter ^{Seguinae} Stephanz Gräffin zu Arminiaco, welche nach angenommenen geistlichen We- ^{l. 3. c. 126.} hel/von Gottesfurcht berühmt gewesen / und hat nach vielen gottseligen Wer-
cken/mit einem seligen End geruhet/dem Ordens Calender auff diesen Tag ein-
verleibt.

In dem Leemovicenser Bistumb / die Einweihung der Kirchen der seligen
Mariae von Buellio, under Dalonio und Pontigniac.

TERTIO NONAS OCTOBRIS.

Der V. Tag im Weinmonath.

In Petragorio und Sarlatenser Bistumb / die Einweihung der Abbtelie-
chen Kirchen zu Cadunio, Pontigniacenser Stammes / vorzeiten Son-
tags / auff den Sunften Weinmonaths/von dem Petragoricenser, Agen-
nenser und Engolismenser Bischoffen / als die Sarlatenser Kirch zum bischöflich-
en Sitz noch nicht erhaben / zu den Ehren Gottes und der seligsten Jungfrauen
und aller Heiligen verichtet.

In Franckreich und Senonenser Bistumb / an den Uffern der Sein / die Ein-
weihung der Hauptkirchen der seligen Mariae, von Heiligen-haaf/de Portu-
sacro oder von Barbeilo, Pruliace, ler und Cisterger Stammes / von Ludwigen
dem gottsfürchtigen König in Franckreich / dieses Namens dem siebenden/vor-
zeiten gestiftet.

In Teutschland / der selige Guervicus, Münch zu Wald sassen / welcher vor ^{Bruschius}
diesem in der Welt ein Kriegs-mann / und darnach zerfnirscht und von Herzen ge- ^{in Chro-}
rührt / daß er den Feind mit einem Spieß getödtet / ist erstlich ein Münch zu ^{nologia}
Siegberg / Benedictiner Ordens / worden / darnach aber zu Wald-sassen / ^{Tabulæ}
Welches Closter er allgemach erbauet / mit angenommenen Cistercienser Kleyd / ^{huius m-}
ist allen daselbst zum Exempel der Tugend gewesen / und gottselig gestorben / under ^{nasterii.}
die Ordens Heilige auff diesen Tag angezeichnet.

PRIDIE NONAS OCTOBRIS.

Der VI. Tag im Weinmonath.

In Pisis in Tuscia, einer Landschaft Welschenlandes / die Besetzung des seligen ^{Arnoldus}
Balduini Erzbischoffs / welcher von Geburth ein Franzos / von Profession ^{ligni vite}
ein Claravaller Münch / und des H. Vatters Bernardi Lehrjünger und stei- ^{l. 1. c. 44.}
figer Nachfolger / hat also von Tugend geblühet / daß er under allen Ordens ^{Robertus}
München der erste / in der Versammlung zu Claramont, bey den Arverner, wegen ^{Rufia in}
Lebens Verdiensten / der heiligen Römischen Kirchen Cardinal / von Innocentio ^{suo com-}
dem andern Römischen Pabst / ist erklärt worden. Von hinnen aber zum Pifa- ^{pendio,}
ner

M m

ner